

KiTa XIII "Die wilde 13", Elternbeirat

hier: Rückmeldung zu ihrem Schreiben vom 08.03.2024, Information zur Kostenentwicklung und Anhörung gem. Art. 14 Abs. 2 BayKiBiG zur beabsichtigten Änderung der Kita-Gebührensatzung ab 01.09.2024

Sehr geehrter Herr Thiem,

sehr geehrter Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten,

sehr geehrter Stadtrat,

wir haben ihr oben genanntes Schreiben zur Kenntnis genommen und möchten zu ihren Punkten wie folgt Stellung nehmen.

1. Einleitung:

Sie schreiben in ihrer Einleitung, dass es an nahezu jedem Standort Hauswirtschaftskräfte gibt, sowie teilweise Sprachfachkräfte und externe Kräfte (Projektgestaltung, Teambegleitung, Supervision etc.)

Uns würde interessieren an welchen Standorten es Hauswirtschaftskräfte gibt und ob diese fest einer Einrichtung zugeordnet sind, bzw. über einen unbefristeten Arbeitsvertrag beschäftigt sind?

Womit hängt es zusammen, dass einige Einrichtungen über die oben genannten Kräfte verfügen, andere wiederum nicht?

Hängt die Verteilung der oben genannten Kräfte mit einer speziellen Aufstellung zusammen? (Besonders viele Kinder mit sprachlichem Förderbedarf, Kinder mit sonstigem Förderbedarf etc.)

Das Thema Hauswirtschaftskraft begleitet unsere Einrichtung bereits seit längerem. Bedingt durch den wiederholten und oftmals längerfristigen Ausfall der Hauswirtschaftskraft, wird deren Arbeit entweder von den Erzieherinnen/Erziehern/Kinderpflegerinnen/Kinderpflegern vor Ort bzw. in Notlagen auch von Eltern übernommen (Ein- und Ausräumen Geschirrspülmaschine). Auch wenn es von Zeit zu Zeit zum Einsatz von Springern in der Küche kommt, kommt es doch häufig vor, dass kein Springer verfügbar ist.

Aus diesem Grund sehen wir es als sehr kritisch an, wenn hauswirtschaftlichen Servicekosten erhoben werden, obwohl die Leistung faktisch kaum von der entsprechenden Kraft geleistet wird.

Unseres Erachtens sollten die Erzieherinnen/Erziehern/Kinderpflegerinnen/Kinderpflegern nicht zusätzlich mit solchen Arbeiten belastet werden, zumal sie dafür überqualifiziert sind und der Betreuungsschlüssel durch mehrere Langzeiterkrankte etc. stark ausgedünnt ist. Das vorhandene Personal befindet sich aus unserer Sicht an seiner Belastungsgrenze. Dies ist weder für die Betreuer noch für die betreuten Kinder ein mittel- bzw. langfristig wünschenswerter Zustand.

Wir möchten sie daher bitten zu prüfen, ob eine Hauswirtschaftskraft unbefristet eingestellt werden kann, bzw. ein Springer verlässlich organisiert werden kann.

Wir bitten daher um Rückmeldung, ab wann mit einer verlässlichen Hauswirtschaftskraft zu rechnen ist?

Anstellungsschlüssel

Der Anstellungsschlüssel welcher in §17 AVBayKiBiG geregelt ist, ist unseres Erachtens zu niedrig angesetzt, selbst wenn er der aktuellen Gesetzeslage entspricht. Er sollte unseres Erachtens nicht herangezogen werden um eine gute Betreuung zu gewährleisten. Eine Frühförderung kann hiermit nicht geboten werden, zumal in den vergangenen Jahren die Anforderungen in den Kitas enorm gestiegen sind. Die Anzahl der Kinder mit wenig bis keinen Deutschkenntnissen, Flucht- und Migrationshintergrund ist erheblich gestiegen, so dass das Personal einen erheblichen Mehraufwand bei der Betreuung zu leisten hat. Aus diesem Grund sollte sich der Betreuungsschlüssel eher an den Empfehlungen der Bertelsmannstiftung orientieren, welche einen Betreuungsschlüssel von 7,5 für Kinder zwischen drei Jahren und dem Schuleintritt fordert.

Der Einsatz von Springern ist grundsätzlich zu begrüßen, auf Dauer kann/sollte dies jedoch nicht die Lösung sein. In unserer Kita wurden bis in den Januar hinein Kinder eingewöhnt, was ein erhebliches Maß an Kapazitäten gebunden hat. Durch den Ausfall von Personal durch Krankheit, Urlaub, Übernahme der Tätigkeiten der Hauswirtschaftskraft war die Personalbesetzung auf einem niedrigen Niveau. Gerade die neu eingewöhnten Kinder haben Schwierigkeiten mit häufig wechselnden Bezugspersonen. Zusätzlich werden Personalkapazitäten gebunden um die Springer entsprechend einzuweisen. Der Personalschlüssel sollten sich dementsprechend eher daran orientieren, wie viel Personal tatsächlich im Schnitt vor Ort ist.

Uns würde dementsprechend interessieren, wie hoch der Betreuungsschlüssel bei den städtischen Kita's ausfällt?

Aus Gesprächen mit anderen Eltern wissen wir, dass die Personalengpässe nicht nur in unserer Kita ein Problem darstellen. Es sollte daher geprüft werden, ob es nicht besser wäre den Besetzungsschlüssel deutlich zu erhöhen, um in den oben genannten Situationen nicht jedes Mal die Mitarbeiter zu belasten. Für das vorhandene Personal ist die aktuelle Arbeitssituation belastend. Auf diese Weise ist es schwierig weiteren Personalnachwuchs zu generieren. Wenn sich das vorhandene Personal dann weiterqualifiziert und nicht mehr für die Tätigkeiten in den Kita's bereitsteht, oder bei einem anderen Träger bessere Arbeitsbedingungen vorfindet wird die Situation irgendwann kritisch.

Wir als Eltern sind darauf angewiesen, dass die Kinderbetreuung verlässlich funktioniert und wir unsere Kinder sorgenfrei abgeben können, weil genügend motiviertes Personal da ist. Dies ist aktuell nicht der Fall.

Wir möchten sie daher bitten, uns die vorhandene Springerin bis zur Herstellung des ursprünglichen Personalschlüssels (3 Erzieherinnen/Erzieher/Kinderpflegerinnen/Kinderpfleger pro Gruppe) in der Kita zu belassen und kurzfristig für weiteren Ersatz zu sorgen.

2.1. Personalkosten

Wir begrüßen die Entscheidung der Stadt Fürth aktiv Nachwuchskräfte auszubilden und zu akquirieren. Es sollte dabei aber ein erhebliches Augenmerk auf die fachliche Expertise gelegt werden, bzw. diese durch berufsbegleitende Schulungen geschaffen/sichergestellt werden.

2.2. Sachkosten

Der Elternbeirat begrüßt die Vorgaben der Stadt vermehrt Regionales und Bio-Lebensmittel zu verwenden.

2.3 Gebäudemanagement

Die erheblichen Baupreissteigerungen in den letzten Jahren sind bekannt. Es wäre trotzdem interessant zu erfahren, wie viele städtische Kitas den Anforderungen des GEG entsprechen.

Wie hoch fällt das prognostizierte Gesamtvolumen für die (energetische) Sanierung in den nächsten Jahren aus und ist damit zusammenhängend eine weitere Preissteigerung bei den Gebühren zu erwarten?

Gibt es einen zeitlichen Horizont bis wann alle städtischen Kitas (energetisch) saniert werden sollen?

Gibt es eine Liste der Gebäude mit dem höchsten Verbrauch pro m²?

Wurde eine Prioritätenliste erstellt, in welcher die Einrichtungen aufgelistet sind, welche aktuell erhebliche Reparaturen/ eine Sanierung benötigen?

Wurden die Kitas auf Schadstoffe untersucht (Raumluftmessung/Materialbeprobung), so dass sich hier eventuell eine gewisse Dringlichkeit zur (energetischen) Sanierung ableiten ließe?

2.4 Weitere Kosten

Die Fort- und Weiterbildung wird sehr positiv gesehen.

Über eine Rückmeldung bezüglich unserer Fragen würden wir uns sehr freuen!

Mit freundlichen Grüßen

Fürth, den 21.03.2024

Der Elternbeirat der KiTa XIII "Die wilde 13"